

Neumühler Gemeinde hilft Asylbewerbern

(RP) Am Heiligen Abend haben die Neumühler Gemeinde Herz-Jesu und das Projekt LebensWert einen Weihnachtsbaum für die Flüchtlingsfamilien im ehemaligen Barbara-Schwesternheim, wo bislang 38 Flüchtlinge untergebracht wurden, aufgestellt. „Freude ist international und braucht keine Sprache“, sagt Barbara Hackert vom Projekt KIPa-cash-4-kids, die den Tannenbaum aufstellte. Die großen Kinderaugen, die fasziniert auf den Baum, die Kugeln und Anhänger gerichtet waren, rührten die Neumühler Helfer. Einige der Kleinen riefen „Christmas“ und streckten die Hände in die Höhe. Ein kleiner Junge stellte erstaunt fest, dass er sich in der roten, glänzenden Kugel spiegelte und war ganz aus dem Häuschen. Pater Tobias brachte Kisten mit Schokolade, die er gespendet bekam. Der Geistliche dankte Claudia Bergmann für die Kugeln und die Idee, den Baum, an dem auch noch die Bastelarbeiten der Neumühler Schulen und Kindergärten der Lebendigen Krippe hängen, dort aufzustellen. Die Spendenbereitschaft der Neumühler sei sehr groß, heißt es vom Projekt LebensWert, dessen Geschäftsführer Pater Tobias ist, der als Pastor in der Herz-Jesu-Gemeinde arbeitet. Wer den Flüchtlingen im Barbara Schwesternwohnheim in Neumühl etwas Gutes tun will, kann Obst – etwa Bananen, Äpfel, Mandarinen, Apfelsinen – und Schokolade, Kekse oder Gebäck spenden. „Außerdem fehlen dringend Medikamente“, sagt Pater Tobias, der im engen Kontakt zur Leiterin Zehra Yilmaz vom DRK steht.

**Info Projekt LebensWert, Holtener
Straße 176, 47167 Duisburg-Neumühl,
Telefon: 0203 44989672.**